



191

Segen zur Diamantenen Hochzeit

Die Gottesdienstbesucher der neuapostolischen Kirche Bad Bergzabern, Gemeindemitglieder und Gäste des Jubelpaares, durften am Sonntag, den 26. Mai 2019 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit von Renate und Hans Gerlach miterleben.

Nach dem Bibelwort aus Matthäus 14, Vers 32 „Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich.“ sang der Chor „Komm spüre Gott“. Darin heißt es, „keiner muss ein Fremder sein“. Dazu sagte unser Gemeindeevangelist Imo Hauß, er wünscht, jeder soll sich heute morgen im Gottesdienst angenommen, dazu gehörend und sich wohlfühlen dürfen.

Der Hintergrund dieses Bibelwortes ist, dass die Jünger auf Bitte des Herrn Jesus mit dem Boot ans andere Ufer gefahren sind. Jesus wollte alleine sein um zu beten, und damit die Nähe zu seinem himmlischen Vater suchen. Es kam ein Sturm auf, Jesus ging auf dem Wasser zu ihnen. Petrus hat das Boot, den sicheren Ort, verlassen um ihm entgegen zu gehen. Als Petrus zweifelte, begann er zu sinken. Jesus rettete ihn und sie stiegen gemeinsam ins Boot.

Diese Begebenheit übertrug unser Gemeindeevangelist auf die Ehe. Renate und Hans hatten sehr jung geheiratet und ihr Elternhaus, den sicheren Ort, verlassen. Es war nicht immer einfach den Glauben, das gegenseitige Vertrauen und die Treue zueinander zu erhalten. Jeder Mensch hat seine Ecken und Kanten, diese wurden in den gemeinsamen Ehejahren bei ihnen abgerundet. Sie wurde mit drei Kindern, sechs Enkelkindern und 5 Urenkeln gesegnet.

Ihnen wurde das Wort aus Sirach 34 Verse 16+17 für die vor ihnen liegende Zeit mitgegeben, in dem es heißt: „Die Augen des Herrn sehen auf die, die ihn lieben. Er ist ein gewaltiger Schild, eine starke Stütze, ein Schutz gegen die Hitze, ein Schatten am heißen Mittag, er bewahrt vor dem Straucheln, er hilft vor dem Fall; er erhebt die Seele und macht das Angesicht fröhlich, gibt Gesundheit, Leben und Segen.“

Im Anschluss waren alle Anwesenden zum Mittagessen sowie zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

16. Juni 2019

Text: Karin Bork

Fotos: Werner Bork

